

DER BIOBASE KOMPASS+

Der digitale Kompass für Österreichs Bioökonomie

Philipp Korntner, BioBASE GmbH
Mat-Day 2026, NDU St. Pölten, 17.09.2026

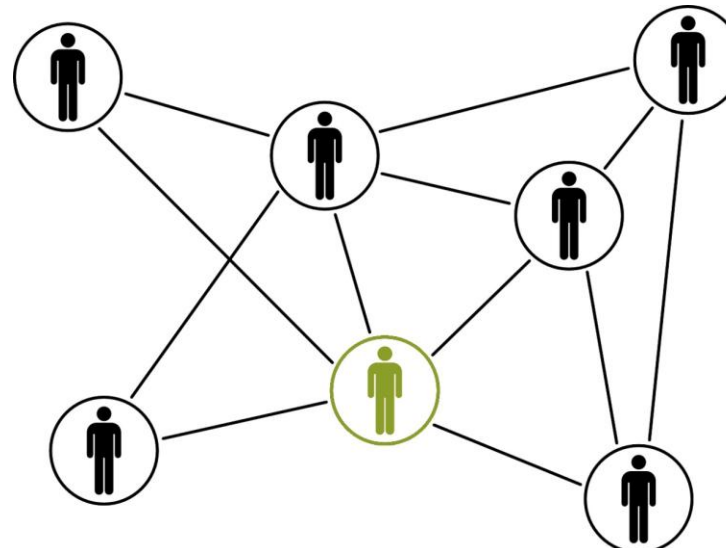


Bioökonomie | Kreislaufwirtschaft | Bioraffinerie | Ressourcenmanagement

Visualisieren

Vernetzen

Kooperieren



Wissenschaft

Wirtschaft

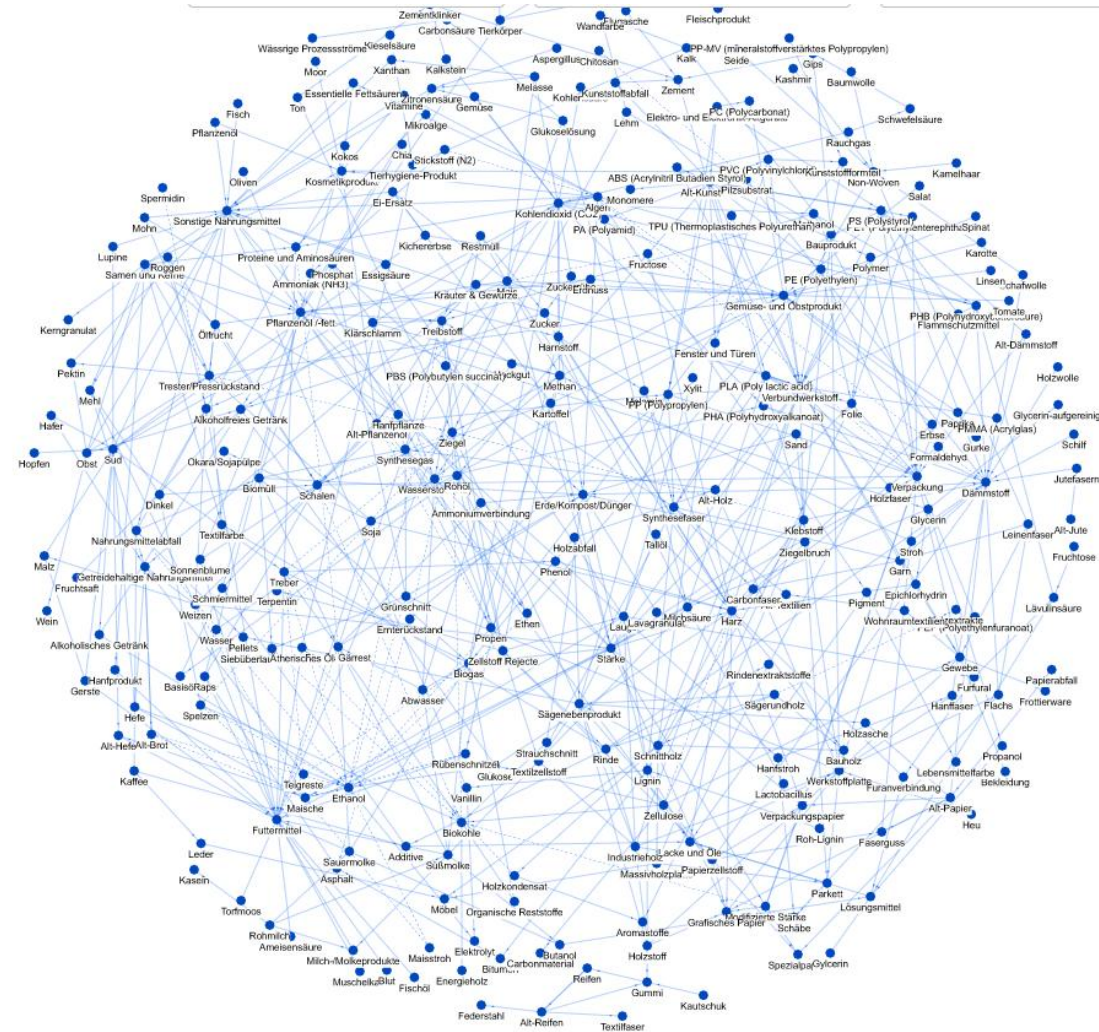
Politik



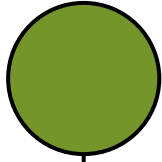
Gefördert durch

 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

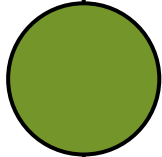
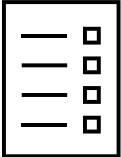
Der BioBASE-Kompass



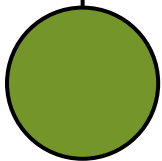
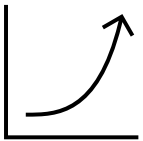
Ressourcenwende braucht Skalierung



2,3 Billionen Euro Wertschöpfung pro Jahr (EU-Weit)
Die Bioökonomie ist ein etablierter Wirtschaftsraum.



112 Maßnahmen im österreichischen Aktionsplan
Die biobasierte Ressourcenwende soll gezielt weiterentwickelt werden.



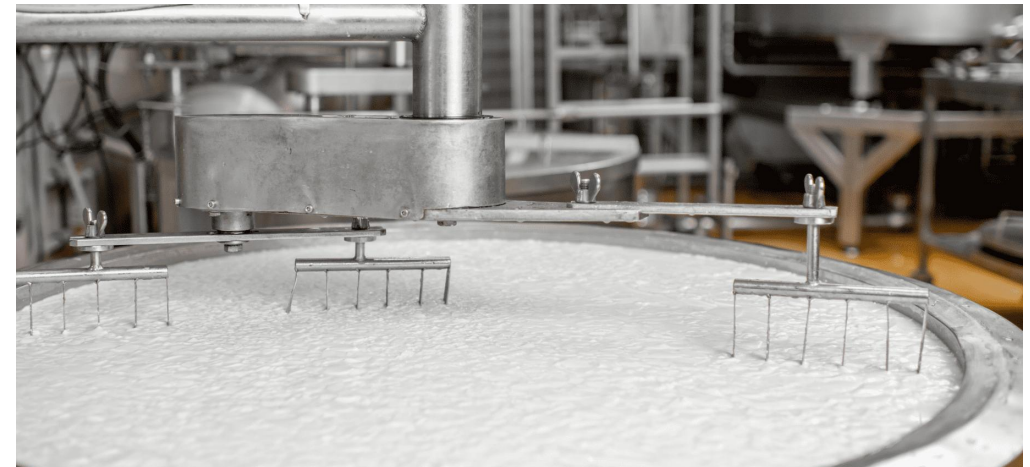
Neue Wertschöpfungsketten brauchen neue Rohstoffe
Rohstoffe sind die Voraussetzung für das Wachstum der Bioökonomie

Der Markt ist da. Wo sind die Rohstoffe?

Welche Regionen bieten die größten Potenziale für Maisstroh?

Wieviel Molke fällt österreichweit an?

Wo sind die größten Produzenten von Treber?



DER BIOBASE KOMPASS+

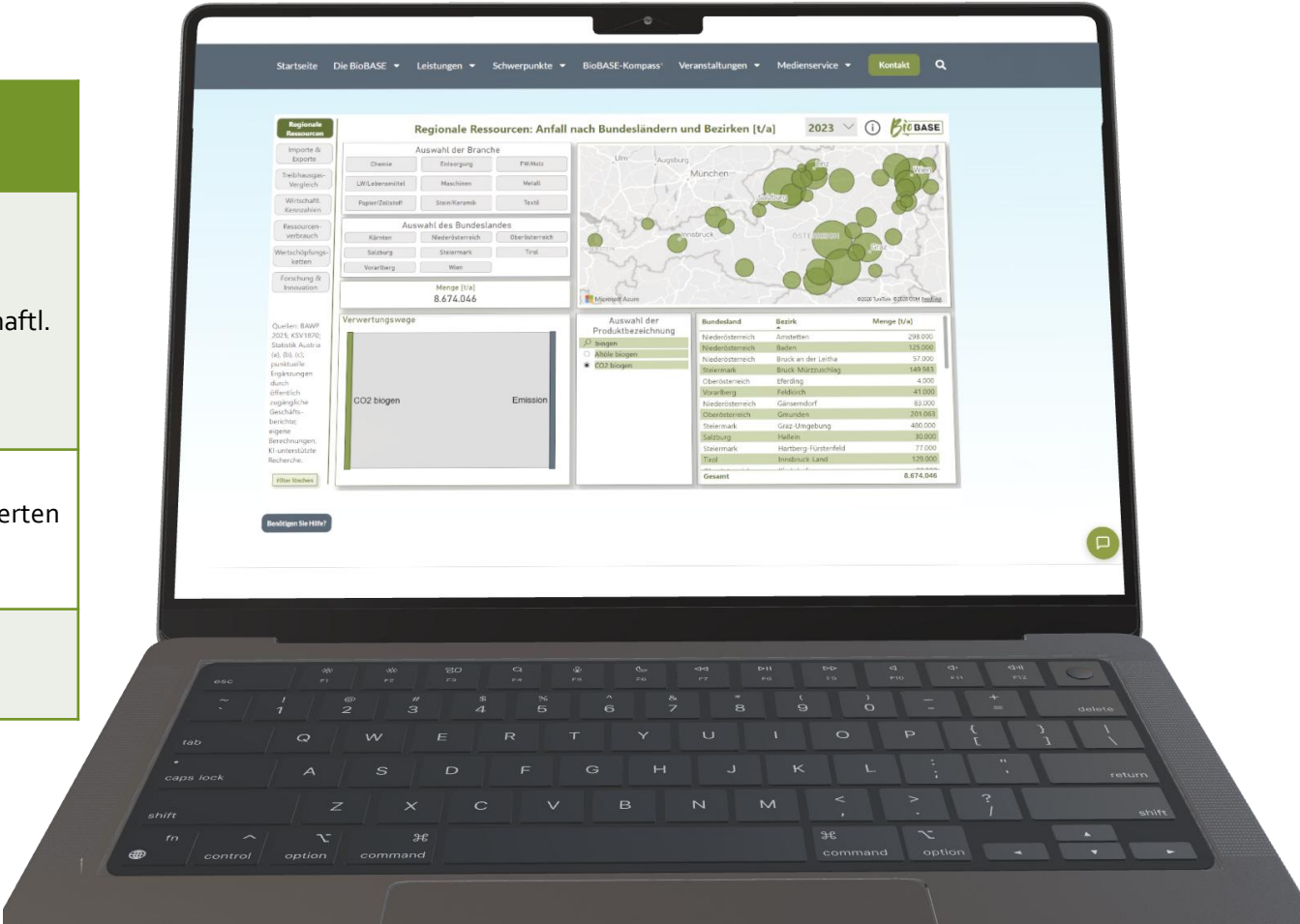


Der BBK+ zeigt die Ressourcen im Fluss



Technischer Überblick

Produkt	Power-BI-Bericht auf der BioBASE-Website, Zugang mit Passwort
Berichtsseiten	7 Regionale Ressourcen, Import & Exporte, Treibhausgasvergleich, Wirtschaftl. Kennzahlen, Ressourcenverbrauch, Wertschöpfungsketten, Forschung & Innovation
Dazu	KI-Assistent (Chatbot) für Partner, öffentliche Testversion mit anonymisierten Daten, Datenexport jedes Visuals als XLSX oder CSV
Datenjahr	2023; die Treibhausgas-Intensitäten der IEA beziehen sich auf 2022



Der BBK+ zeigt die Ressourcen im Fluss



Regionale Ressourcen



Importe & Exporte



Treibhausgas-Vergleich



**Wirtschaftliche
Kennzahlen**



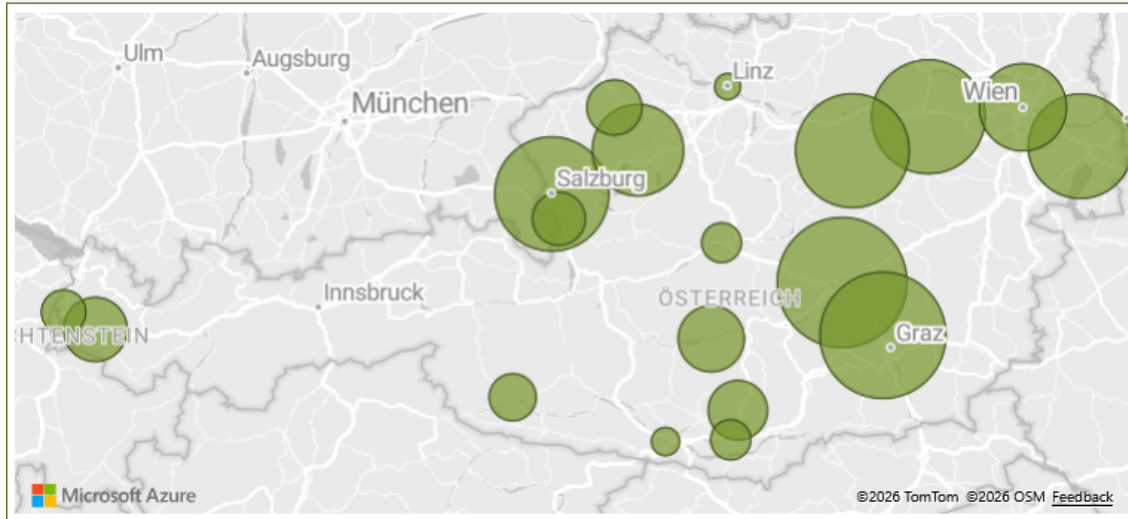
Ressourcenverbrauch



Wertschöpfungsketten



Forschung & Innovation



Auswahl der Produktbezeichnung	Bundesland	Bezirk	Menge [t/a]
☐ Treber	Steiermark	Leoben	25.113
☒ Treber	Steiermark	Graz-Umgebung	23.319
	Salzburg	Salzburg-Stadt	18.084
	Niederösterreich	Sankt Pölten-Land	17.938
	Niederösterreich	Scheibbs	17.938
	Niederösterreich	Bruck an der Leitha	14.350
	Oberösterreich	Vöcklabruck	10.012
	Wien	Wien	8.789
	Steiermark	Murau	3.817
	Vorarlberg	Bludenz	3.462
	Kärnten	Sankt Veit an der Glan	2.691
	Oberösterreich	Ried	2.063
	Salzburg	Hallein	1.704
	Gesamt		152.733

- **Arbeiten mit österreichischen Daten**
- **Stoffströme und Wertschöpfungsketten** selbstständig und interaktiv erkunden
- **Heimische Unternehmen, Branchen und Forschungsakteure** kennenlernen
- Zusammenhänge zwischen **Rohstoffen, Technologien und Märkten** verstehen
- **Wirtschaftliche und ökologische** Auswirkungen anhand eines konkreten Beispiels bewerten
- Neue Lösungen für eine **zukunftsfähige österreichische Bioökonomie** entwickeln

- 1 **Wieviel fällt an?**
- 2 **Wo liegen die Quellen?**
- 3 **Was kann daraus werden?**
- 4 **Wer forscht daran?**
- 5 **Was bedeutet das für den Standort?**

Produkte und Branchen

261 Produktbezeichnungen

Sie fassen **rund 1.800 ÖCPA-6-Steller** zusammen. Insgesamt enthält das Modell 3.293 Codes, der Rest sind vor allem Dienstleistungen.

6 Prozessschritte, verteilt auf die Produktbezeichnungen: 63 Konsumprodukte, 57 Rohstoffe, 46 Zwischenprodukte, 30 Grundstoffe, 28 Nebenprodukte, 20 Abfälle. Die restlichen sind mehreren Prozessschritten zugeordnet.

Branchen:

9 BioBASE-Branchen für den Filter
34 Unterbranchen nach ÖNACE mit Wirtschaftsdaten

Außenhandel: 233 Länder und Gebiete

1 Wieviel fällt an?

Räumliche Tiefe:

Regionalisiert: alle **94 Bezirke** und 2.025 Postleitzahlen.
197 Produktbezeichnungen sind regionalisiert.

2 Wo liegen die Quellen?

Stoffströme Wertschöpfungsnetzwerk:

1329 Verbindungen: **863 realisierte** und **466 erforschte** Verwertungswege

3 Was kann daraus werden?

Forschung:

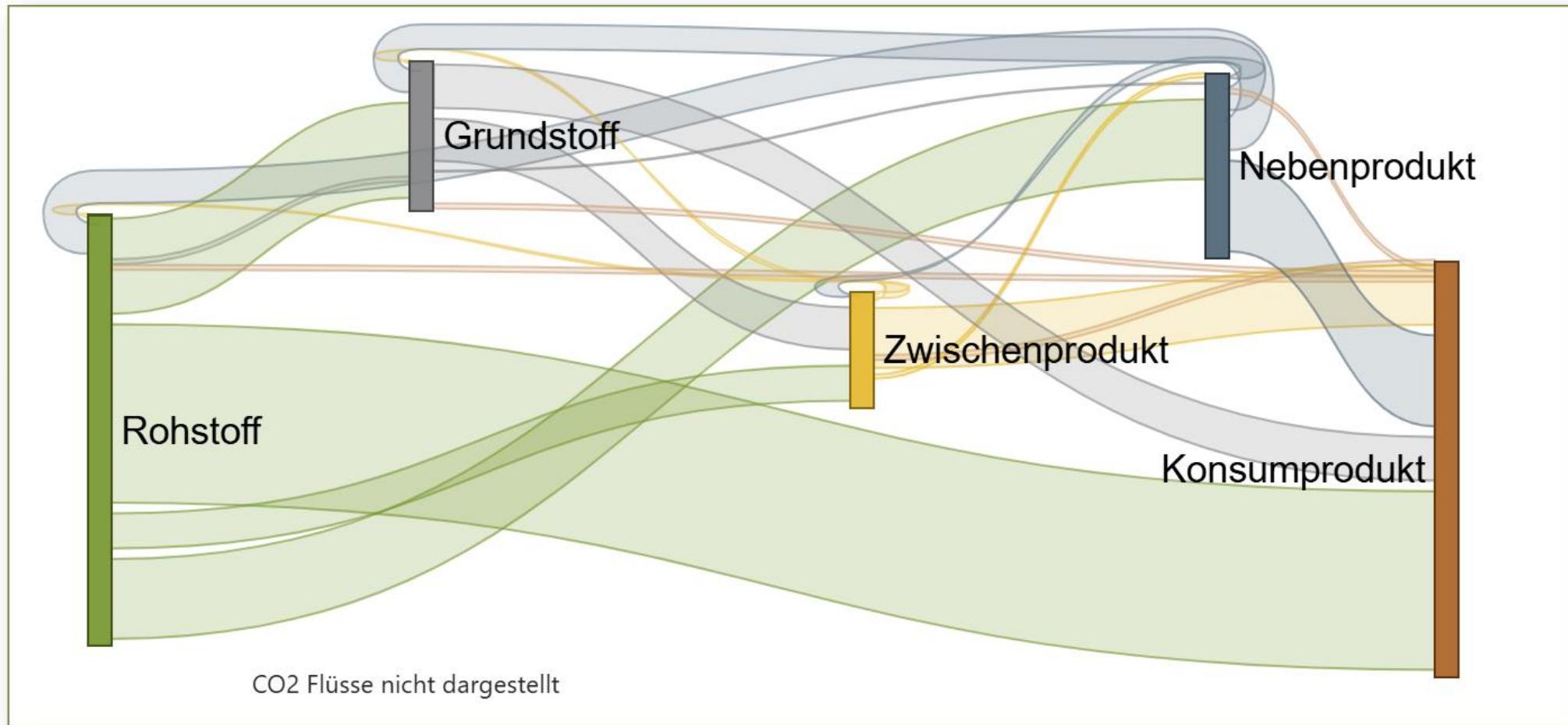
912 FFG-Projekte und **123 potenzielle**

Forschungsfelder, die BioBASE selbst ergänzt hat (z. B. Insekten aus Treber)
205 Produktbezeichnungen mit Forschungsbezug

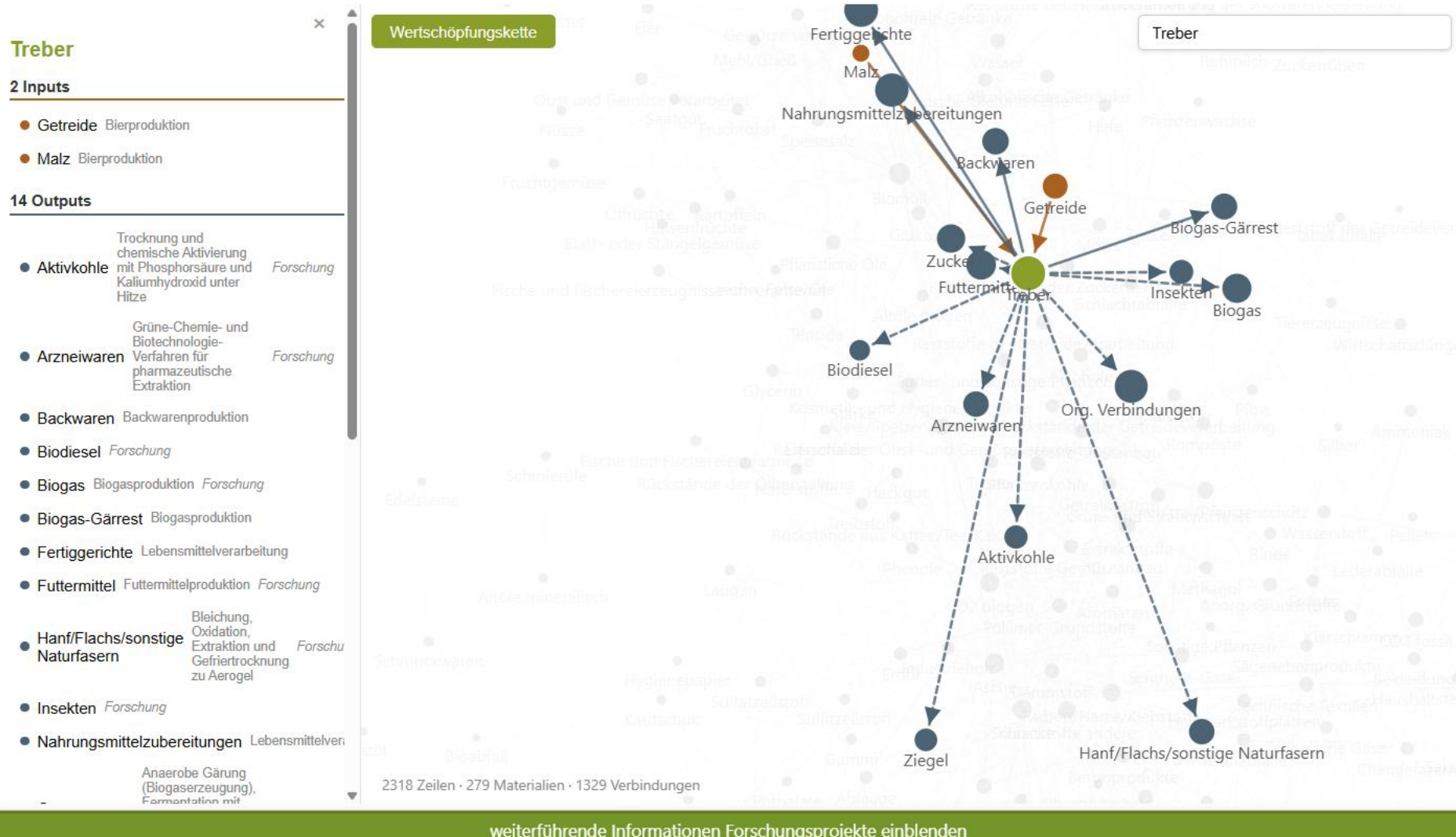
5 Was bedeutet das für den Standort?

986 beteiligte Organisationen, am häufigsten TU Wien (55 Projekte), TU Graz (54), Montanuniversität Leoben (52) und BOKU (38)

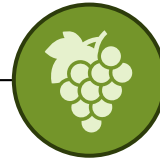
Materialflüsse in Österreich



Verwertungswege (Bsp. Treber)



Strategische Bewertung (Bsp. Trester)



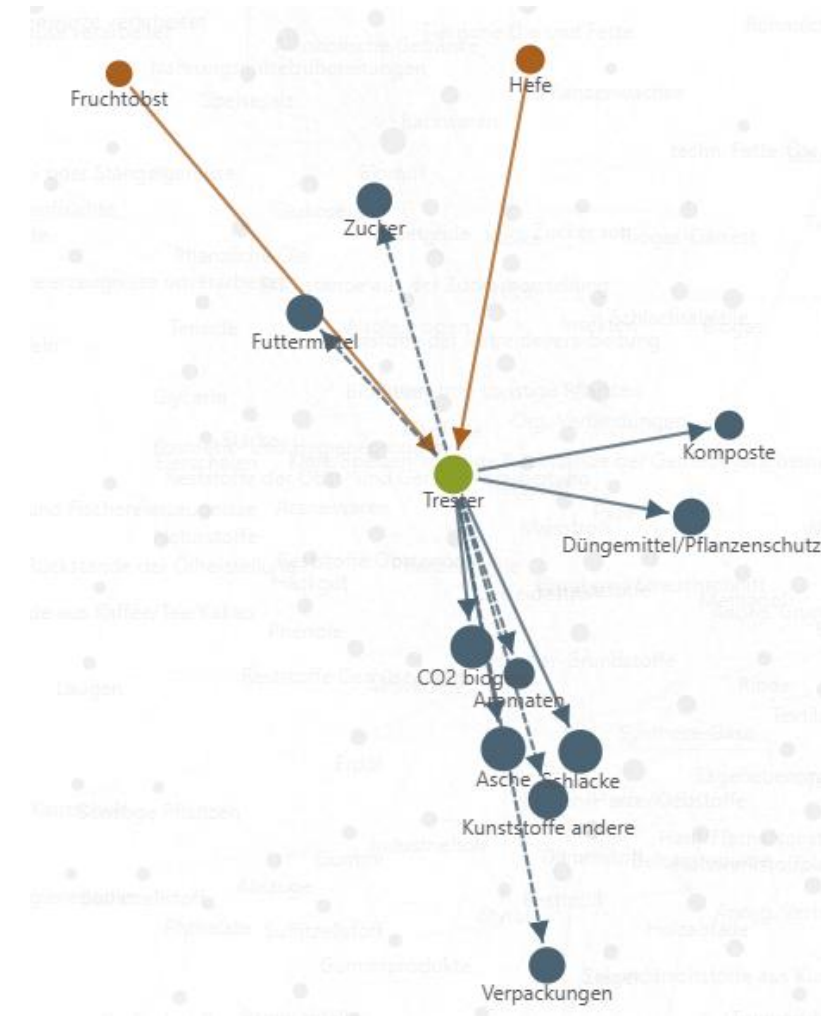
Bleibt Trester als Rohstoff für die Futtermittelproduktion langfristig verfügbar und bezahlbar?

Welche höherwertige und profitablere Verwertungspfade gibt es für Trester in der Bioökonomie?

Welche zukünftigen Nutzungen von Trester stellen die größte Konkurrenz dar? Wann werden diese marktrelevant?

Wo lässt sich Trester profitabler vermarkten? Wer sind potenzielle Abnehmer? Wie hoch ist ihr Bedarf?

**Ein Stoffstrom. Zwei Perspektiven.
Eine gemeinsame Grundlage für strategische Entscheidungen.**



DER BIOBASE KOMPASS+

Alles biobasiert? – Beispiel Rezyklat



Rezyklat statt Import: Ein Stoffstrom, drei Fragen



Ein Kunststoffverarbeiter will den Rezyklatanteil erhöhen und sucht regionale Quellen für geeignete Rezyklate.

Er weiß, woher seine Neuware kommt. Er weiß nicht, wo in Österreich Kunststoffabfälle anfallen, wie viel davon heute verbrannt statt recycelt wird, und wer daran arbeitet, diese Ströme zurück in die Produktion zu holen.

1

Woher könnte mein Material kommen?

Wie hoch ist der Importanteil bei Vorprodukten und Polyolefinen, und aus welchen Ländern kommen sie?

Seite: Importe & Exporte

2

Wohin geht der Abfall heute?

Wie viel Kunststoffabfall fällt an, und wie viel davon geht in Energie statt ins Recycling?

Seite: Regionale Ressourcen, Ressourcenverbrauch

3

Wo ist der Rezyklat-Rohstoff?

In welchen Bezirken fällt Kunststoffabfall an, und wer forscht an der Rückführung?

Seite: Regionale Ressourcen, Forschung & Innovation

Woher importieren wir?



rund 375.000 t

**Kunststoffabfälle nach Österreich importiert,
2023**

Importanteil 36 %

Kunststoffvorprodukte

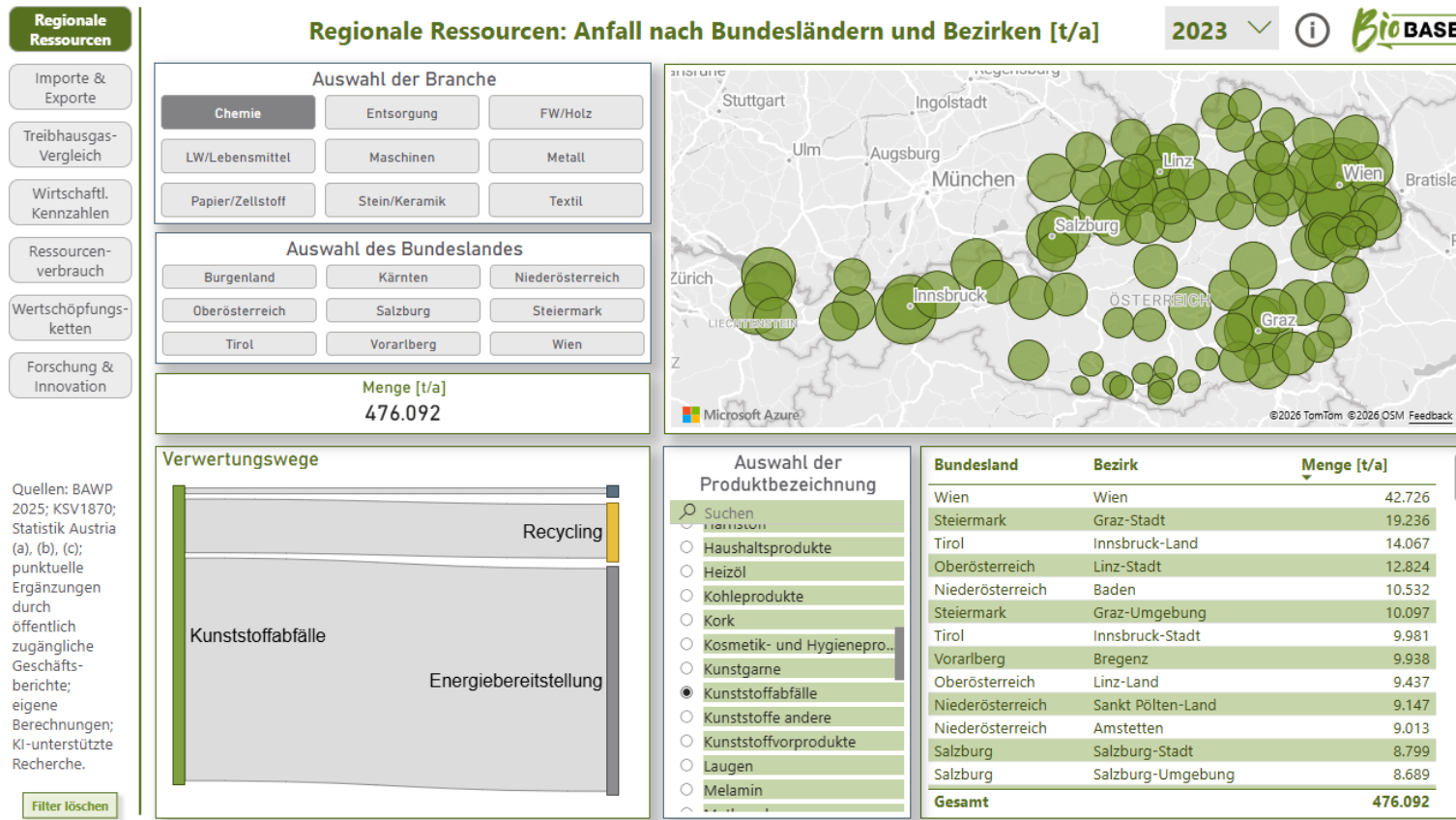
rund 530.000 t importiert, 67 % Importanteil

Polyolefine

rund 490.000 t importiert, 85 % Importanteil

Kompass+, Seite Importe & Exporte, Branche Chemie, Import 2023. Karte: Herkunftsländer, Kreisgröße nach Menge.

Wohin geht der Abfall, und wo fällt er an? Regionale Ressourcen



Quellen: BAWP 2025; KSV1870; Statistik Austria (a), (b), (c); punktuelle Ergänzungen durch öffentlich zugängliche Geschäftsberichte; eigene Berechnungen; KI-unterstützte Recherche.

[Filter löschen](#)

Rund 480.000 t Kunststoffabfälle

in der Branche Chemie, Datenstand 2023, verortet nach Bundesland und Bezirk.

Verwertung heute: überwiegend Energie

Das Diagramm zeigt, dass der Großteil in die Energiebereitstellung geht und nur ein kleiner Teil ins Recycling. Das ist das Rezyklat-Potenzial.

Schwerpunkte: Wien, Graz, Innsbruck-Land, Linz

Die Bezirkstabelle zeigt, wo Sammlung und Aufbereitung die kürzesten Wege hätten.

DER BIOBASE KOMPASS+

Zukunftsperspektiven – Beispiel CO₂ Nutzung

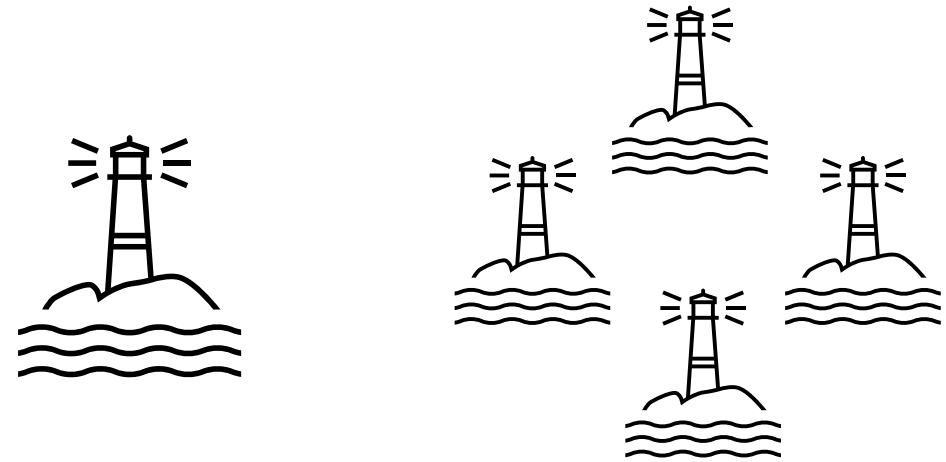
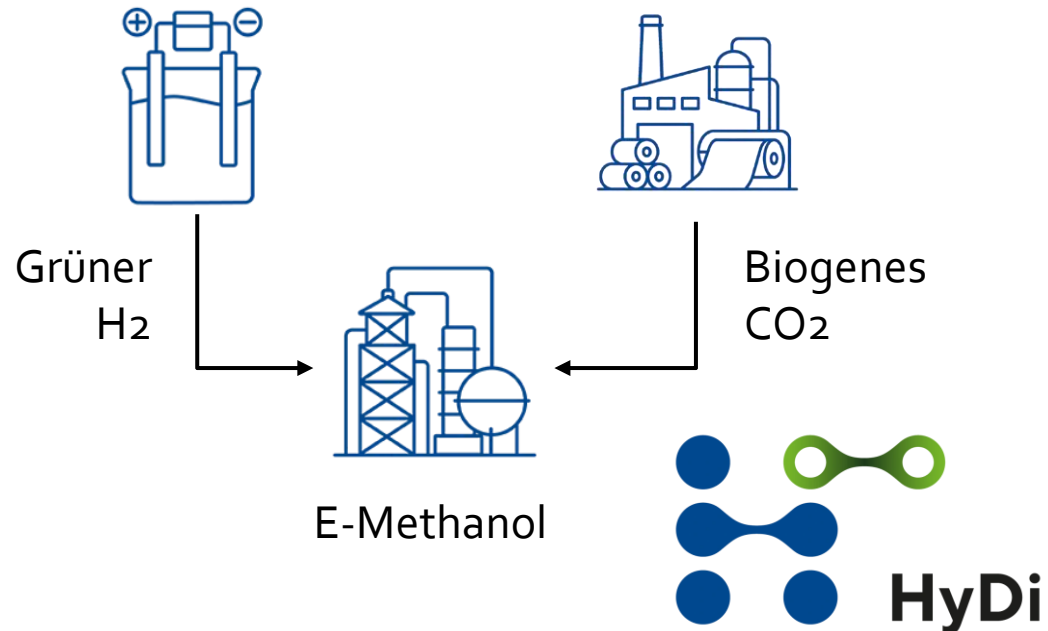


Aus CO₂ wird Wertschöpfung

Grünes Methanol aus Hallein ab 2030

Verbund

austrocel
hallein



Skalierungsfrage

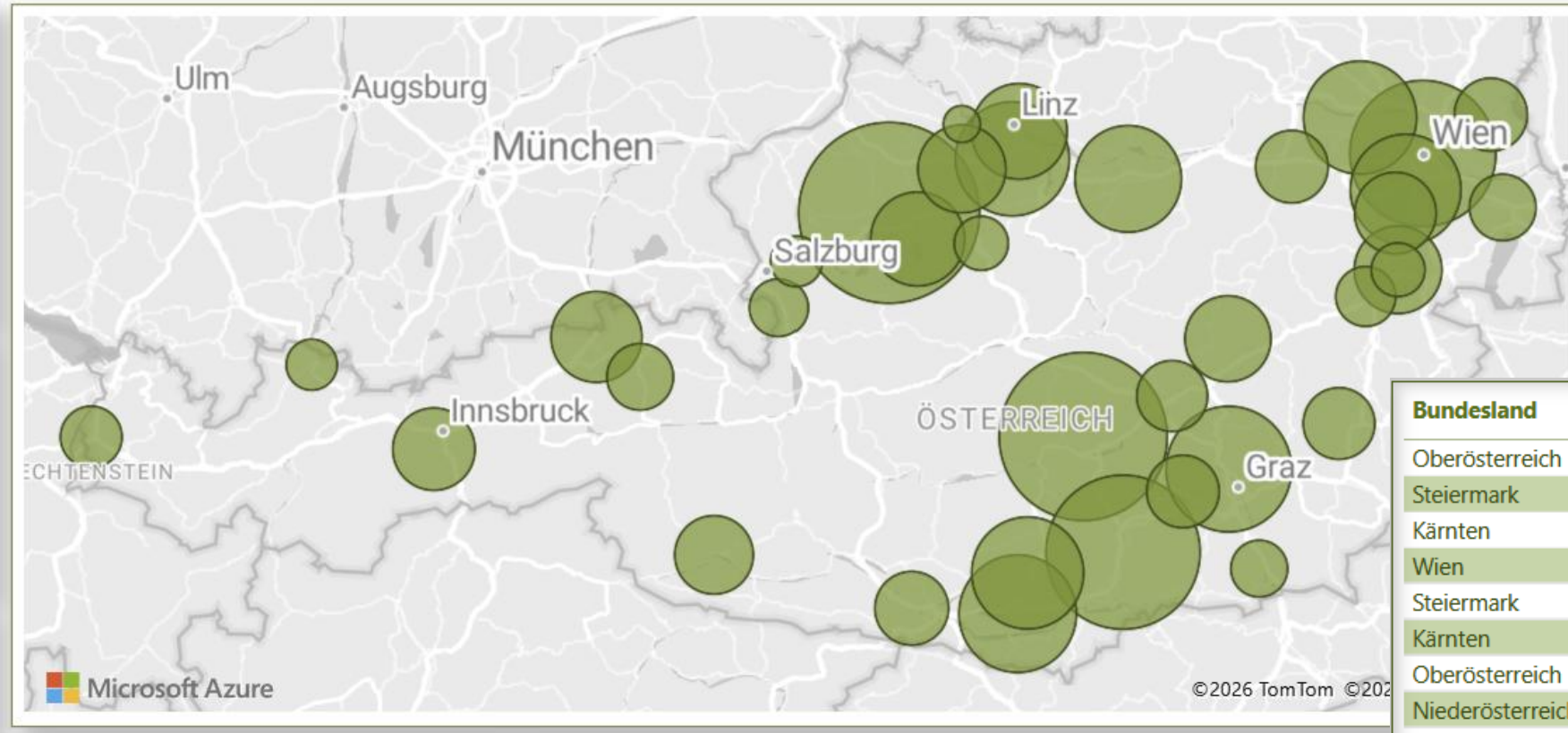
Für Unternehmen:

Wo finde ich biogenes CO₂ für neue Projekte?

Für Fördergeber:

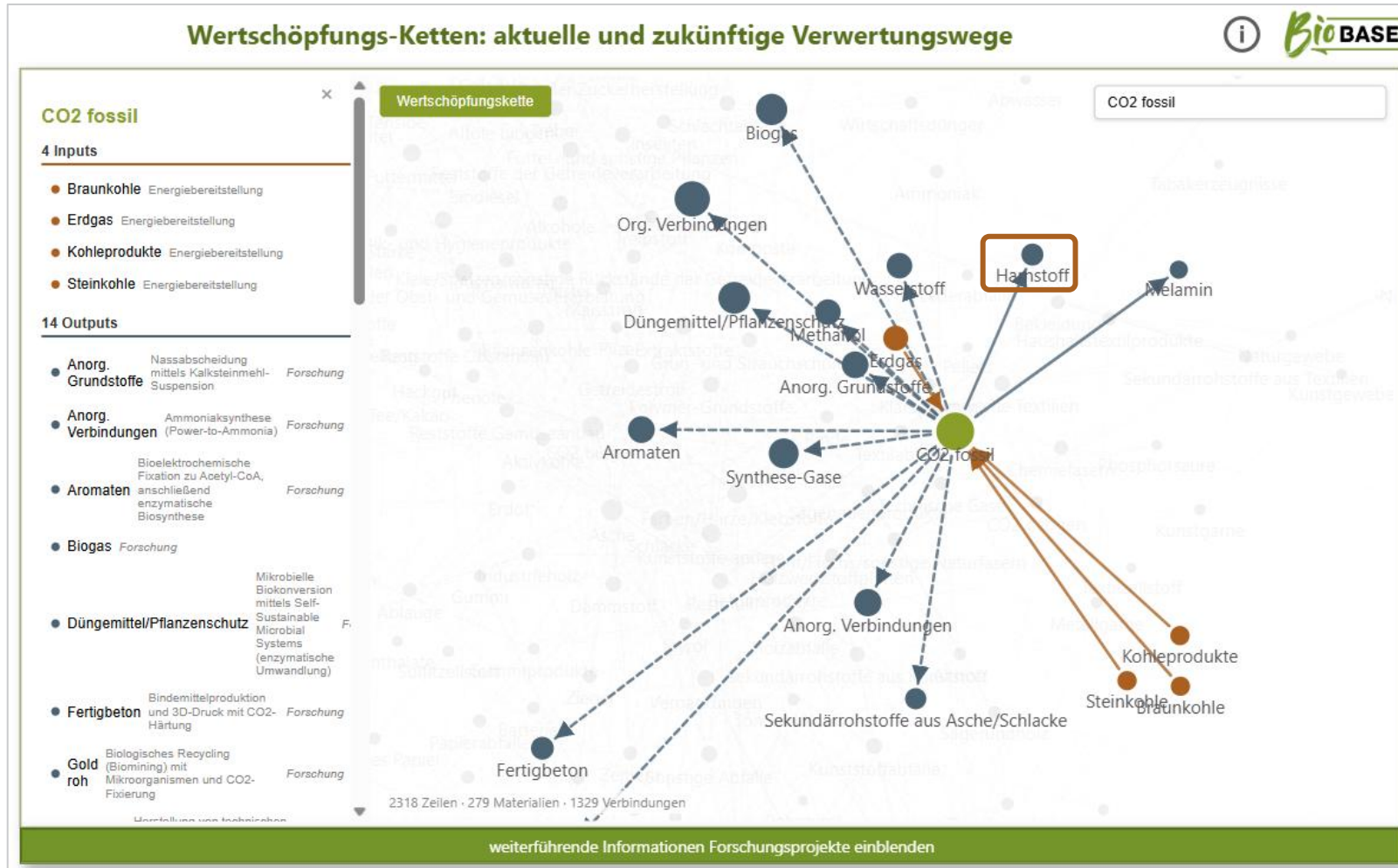
Wo kann ich strategische Impulse mit der größten Wirkung setzen?

(biogene) CO₂-Quellen finden



Bundesland	Bezirk	Menge [t/a]
Oberösterreich	Vöcklabruck	1.258.000
Steiermark	Murtal	1.045.000
Kärnten	Wolfsberg	835.000
Wien	Wien	725.000
Steiermark	Graz-Umgebung	480.000
Kärnten	Klagenfurt-Stadt	397.000
Oberösterreich	Linz-Land	364.000
Niederösterreich	Tulln	355.000
Kärnten	Sankt Veit an der Glan	345.000
Niederösterreich	Mödling	334.000
Niederösterreich	Amstetten	298.000
Oberösterreich	Linz-Stadt	213.000
Oberösterreich	Grauburg	201.000
Gesamt		8.674.046

Kompass-Seite Wertschöpfungsketten

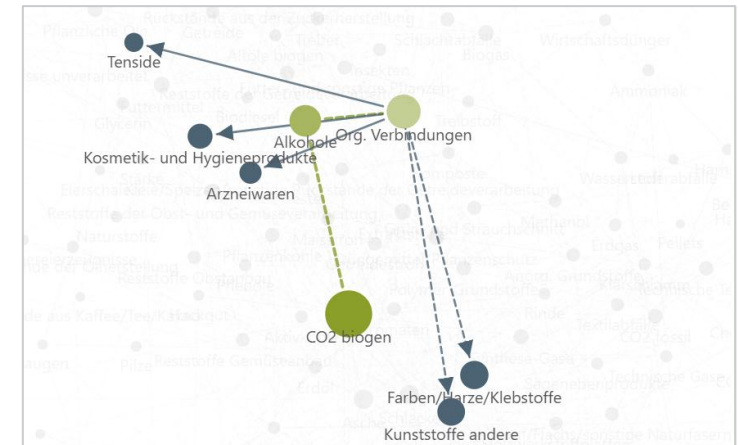


I Weg

realisiert: CO₂ fossil geht in die Harnstoffherstellung (durchgezogene Linie)

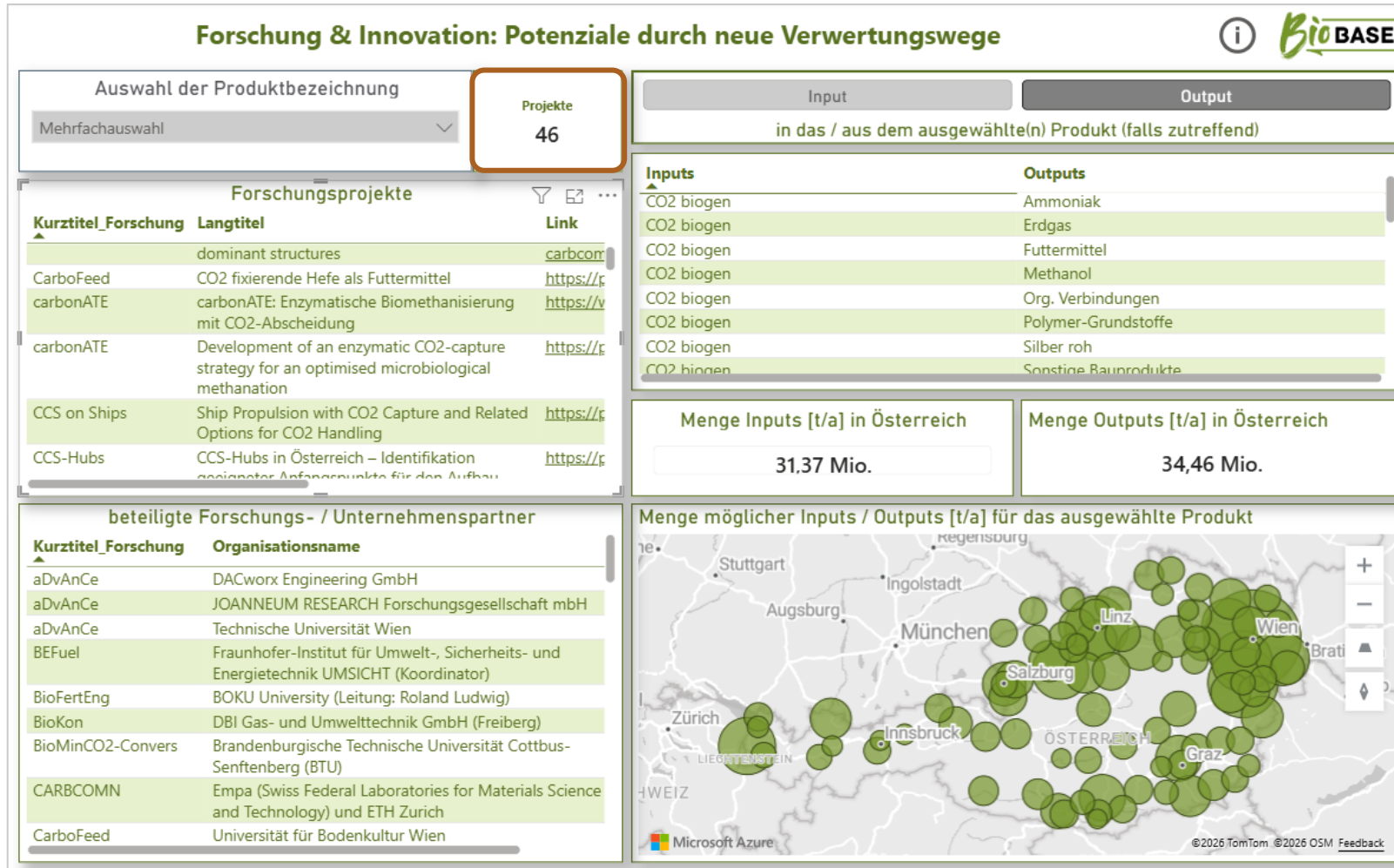
rund 20

mögliche Zielprodukte in Forschungsprojekten, z. B.
Methanol, Treibstoffe, Synthesegas, Beton
(strichliert)



Pfadmodus: CO₂ biogen → Alkohole → organische Verbindungen → Kosmetik, Arzneiwaren, Kunststoffe

Kompass-Seite Forschung & Innovation



46

Forschungsprojekte mit CO₂ als Rohstoff, 8 davon österreichische FFG-Projekte

rund 50

Partnerorganisationen, z. B. BOKU, TU Wien, AIT, JOANNEUM RESEARCH, Fraunhofer

Methanol

ist das häufigste Ziel der Projekte

Für Unternehmen: Partner und Technologien finden, bevor man selbst investiert.

Für Fördergeber: sehen, wo schon geforscht wird und wo Lücken sind.

Ein Tool. Viele Wege zu besseren Entscheidungen.



Bioressourcen regional
lokalisieren



THG-Intensitäten für Güter
international vergleichen



Wertschöpfungsketten der
Bioökonomie sichtbar machen



Ressourcenverbrauch in
Österreich analysieren



Handelsströme verstehen



Bioökonomie
makroökonomisch einordnen



Jetzt auch mit KI-Assistent!

Bioökonomie-Daten, direkt abfragbar per KI



Wie schneidet die Produktion von Düngemitteln in Österreich hinsichtlich THG-Intensität im internationalen Vergleich ab?



... Frage wird analysiert — passende Tools werden ausgewählt...

VORBEREITUNG

Sie chatten mit einem KI-System (GPT-4o mini von OpenAI). Antworten können Fehler enthalten — bitte bei wichtigen Entscheidungen die Quellen prüfen.

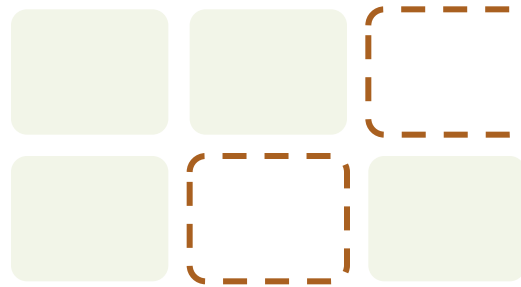
Frage zu Materialströmen, Importen oder Methodik stellen...

SENDEN



BBK+

Breite Datenbasis, interaktiv und vielseitig.



Offene Detailfragen

Für einzelne Fragen braucht es mehr Tiefe als der Überblick liefert.



Sonderauswertung

Maßgeschneiderte Detailanalysen, wenn detaillierte Informationen gebraucht werden.

Vom breiten Überblick im Tool zur gezielten Detailanalyse – auf derselben Datengrundlage.

Aus 30 Jahren Forschung wird ein skalierbares Produkt

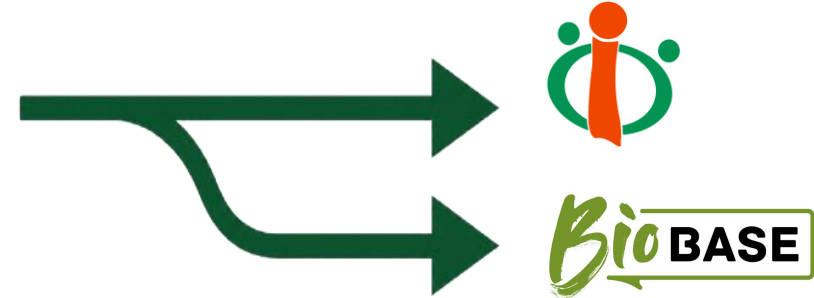


30+

Jahre Forschung
übersetzt in ein Tool

5+

Jahre BioBASE-
Netzwerk



35+

Partner aus Wirtschaft
& Forschung



Der Weg zum Kompass+: BioBASE CONNECT



BioBASE Kompass+ in der Vollversion

Regionale Ressourcen, Importe & Exporte, Treibhausgas-Vergleich, Wirtschaftliche Kennzahlen, Ressourcenverbrauch, Wertschöpfungsketten, Forschung & Innovation. Österreichweit, bis auf Bezirksebene. Inklusive Chat-Funktion.



C³ Circular Carbon Conference

Ein Freiticket pro Jahr (regulär 450 € netto), weitere Tickets und die Unterstützungspakete am Infostand zum halben Preis.



Kurze Frage, schnelle Antwort

Zum Beispiel: „Gibt es das auch für Baurestmassen?“ oder „Welcher Fördercall passt zu unserem Vorhaben?“ Unser Team antwortet, und wenn eine Frage über die Plattform hinausgeht, schauen unsere Expert:innen nach.



Insider-Informationen

Ausschreibungen, Förderänderungen und BioBASE-Projekte, bevor sie öffentlich sind.



Erhöhte Sichtbarkeit

Ihr Kundenevent in unseren Veranstaltungs-Tipps, Ihre Stellenausschreibung oder Produktneuheit auf biobase.at und LinkedIn.

C³ Circular Carbon Conference · 15. Oktober 2026



15. Oktober 2026

Palais Niederösterreich, 1010 Wien
9 bis 21 Uhr

Ressourcen im Fluss halten
Für eine resiliente und wettbewerbsfähige
Industrie

Wie im Vorjahr rund 200 Teilnehmer:innen aus
Industrie, Forschung, Verwaltung und Politik.

Programm:
circularcarbonconference.at/programm



Aus der Praxis lernen

Keynotes von Walter Stahel und Walter Feichtinger. Sessions mit Saubermacher, PORR, ÖBB, Volkswagen, Holcim, Sappi und vielen mehr.



Die Themen

Abfall als Rohstoff, mehr Rezyklat im Produkt, negative Emissionen und CCU, Daten und KI für Stoffströme, Kreislaufwirtschaft vom Pilotprojekt in den Alltag.



Netzwerk und Ausklang

Infostände, Pausen und After-Work bis 21 Uhr. Zum Abschluss die Science Busters mit Elisabeth Oberzaucher.



Tickets

Regulär 450 € netto. Für CONNECT-Partner ein Freiticket, weitere Tickets zum halben Preis; bereits gekaufte Tickets werden bei Abschluss gutgeschrieben.

BioBASE Kompass+



Testen Sie den BioBASE Kompass+ kostenlos:
biobase.at/biobase-kompass/



Vielen Dank!